

MEIN LOTTA-LEBEN

 Von Neele Leana Vollmar
D 2019; 94 min.

KINDERFILM Spielzeiten und Kritik siehe «Familie/Kinder» Seite 41.
ARENA, HOUDINI
MIDWAY

 Von Roland Emmerich
USA/China 2019; 138 min.

KRIEGSFILM Pearl Harbour wieder gutmachen: Das ist die Motivation einer Gruppe von US-Soldaten, die im Pazifikkrieg in den Kampf ziehen.

ZÜRITIPP Wie schon der erste Midway-Film von 1976 bezieht auch die neue Version die japanische Perspektive mit ein. Das wars dann aber auch in Sachen Komplexität; ansonsten setzt Emmerich ganz auf Schauwerte. Nur, dass das Spektakel selbst lustlos und gleichförmig daherkommt. (foe) **ARENA**
MIRIAM GOLDSCHMIDT

Von Christof Schaefer und Janos Tedeschi, CH/F 2019; 83 min.

DOKUMENTARFILM Nachdem die Schauspielerin Miriam Goldschmidt (1947–2017) das Buch «Der leere Raum» des englischen Regisseurs Peter Brook gelesen hatte, war für sie nichts mehr wie zuvor. Sie wurde Mitglied von Brooks Truppe.

ZÜRITIPP Acht Jahre lang arbeiteten die Regisseure mit Brook und Goldschmidt. Man erlebt die Schauspielerin auf dem Höhepunkt ihrer Kunst, aber auch dabei, wie sie sich wegen ihres Alkoholismus keine Texte mehr merken kann. (bod) So 11.10 Uhr. **ARTHOUSE PICCADILLY**
MON CHIEN STUPIDE

Von Yvan Attal, F 2019; 106 min.

KOMÖDIE Da ist ein Schriftsteller, Henri (Yvan Attal), reich geworden durch einen frühen Bestseller, verheiratet mit Cécile (Charlotte Gainsbourg), vier Kinder, die das Budget belasten. In diese Umstände platzt nun seltsam inspirierend ein geifernder Riesenhund.

ZÜRITIPP Wir haben also: eine Autorentragikomödie. Ein wenig von einer Beziehungstragödie mit ihren Bitterstoffen. Eines jener literarischen Filmkonstrukte jedenfalls, die vor allem Eloquenz zelebrieren, vergnüglich und verschnüßelt. (csr) **ARTHOUSE MOVIE**
ONCE UPON A TIME IN HOLLYWOOD

 Von Quentin Tarantino
USA 2019; 161 min. **Tipp**
THRILLER Ein abgehalfterter Fernsehstar (Leonardo DiCaprio) wohnt 1969 neben Regisseur Roman Polanski. Das Stuntdouble (Brad Pitt) des Schauspielers lernt zombiehafte Hippies kennen.

ZÜRITIPP Eine Liebeserklärung an Hollywood und ein «Was wäre, wenn»-Film vor dem Hintergrund der Ermordung von Polanskis Frau Sharon Tate. Das ist manchmal gar breit erzählt, aber den Darstellern sieht man gerne zu, der Regisseur zügelt seinen Sadismus und baut zum Schluss die Spannung meisterhaft auf. (bod) **HOUDINI**
PARASITE

Von Bong Joon-ho, SKor 2019; 132 min.

TRAGIKOMÖDIE Eine vierköpfige Familie wohnt in einem Keller-geschoss. Arbeit hat niemand. Da vermittelt ein Freund dem Sohn der Familie einen Job als Englischlehrer eines reichen jungen Mädchens.

ZÜRITIPP Im Presse-material fleht Bong («Snowpiercer») die Kritiker an, nicht mehr, als was oben steht, zu verraten, da sein Werk so über-raschend sei. Das ist es nicht. Es ist vielmehr ein vorhersehbarer Schwank, der blutig endet. (bod) **ARTHOUSE UTO, RIFFRAFF**
PAVAROTTI

Von Ron Howard, USA 2019; 114 min.

DOKUMENTARFILM Der Dokfilm zeigt den 2007 verstorbenen Starenor Luciano Pavarotti von allen Seiten. Und er lässt auch jene zu Wort kommen, die ihn kannten.

ZÜRITIPP Regisseur Ron Howard («Apollo 13») schwelgt durchaus nicht nur in der enormen Menge an Material. Klug strukturiert, erzählt sein Film von einem Ausnahmesän-ger, der Höhen und Tiefen kannte – und das Talent hatte, Kritiken einfach wegzulächeln. (suk) **ARTHOUSE PICCADILLY**
DAS PERFEKTE GEHEIMNIS

Von Bora Dagtekin, D 2019; 118 min.

KOMÖDIE Ein Essen unter Freunden, man wagt etwas Neues: Mobiltelefone auf den Tisch, an diesem Abend wird jeder Anruf, jedes Bild, jede Textnachricht mit allen geteilt.

ZÜRITIPP «Perfetti sconosciuti» hiess diese Komödie, als sie 2016 in Italien erstmals gedreht wurde. Die deutsche Version fügt eine überflüssige Vor- und Nachgeschichte bei. Aber die Idee bleibt witzig und wird mit Lust und Tempo präsentiert. (ml)

ABATON, ARENA, CAPITOL, CORSO, HOUDINI
PLÖTZLICH HEIMWEH

Von Yu Hao, CH 2019; 79 min.

DOKUMENTARFILM Die Filmemacherin Yu Hao berichtete für das chinesi-sche Fernsehen aus aller Welt und reiste unter anderem ins Appenzel – das ihr so sehr gefiel, dass sie 2005 nach Urnäts zog.

ZÜRITIPP Etwas sehr introspektiv ist das, und mitunter erklärt einem die Regisseurin Sachen, die man von selbst verstanden hätte. Aber sie hat auch eine spannende Perspek-tive und findet schöne Bilder. (ggs) **ARTHOUSE UTO, STÜSSIHOFF**
PORTRAIT DE LA JEUNE FILLE EN FEU **Tipp**

Von Céline Sciamma, F 2019; 119 min.

DRAMA 1770 bekommt eine Malerin (Noémie Merlant) den Auftrag, das Hochzeitsporträt einer jungen Frau (Adèle Haenel) zu malen.

ZÜRITIPP Jede Einstellung ist ein Gemälde in diesem langsamen, aber ungeheuer spannungsvollen Film. Bild für Bild wird aufgefaltet, wie die zwei Frauen lernen, sich selbst und einander neu zu sehen und ihrem ganz eigenen Feuer auf die Spur zu kommen – gegen alle Regeln des männlichen Blicks. (foe) **ARTHOUSE MOVIE, RIFFRAFF**
THE REPORT

Von Scott Z. Burns, USA 2019; 119 min.

POLITHRILLER Daniel Jones (Adam Driver) ermittelt die Befragungen von 9/11-Terrorverdächtigen durch ein CIA-Sonderteam.

ZÜRITIPP Scott Z. Burns greift einen brisanten Fall auf. Auf der Leinwand sehen wir dann aber meist Entschei-dungsträger hinter Pulten sitzen, wo sie mit erhobener Stimme etwas Mahnendes zur politischen Lage sagen. Das wirkt konstruiert. (zos) Sa/So 12 Uhr. **KOSMOS**
RICHARD SAYS GOODBYE

Von Wayne Roberts, USA 2018; 90 min.

TRAGIKOMÖDIE Der Collegelehrer Richard (Johnny Depp) erhält die Diagnose Krebs. Grund genug, endlich auszukosten, was an unorthodoxem Betragen möglich ist – Drogen, Sex, Vorlesungen in der Bar.

ZÜRITIPP «Carpe diem!» So hiess es in «Dead Poets Society» (1989). Davon versucht sich Regisseur Wayne Roberts eine Scheibe abzu-schneiden, doch Lebenslust findet in «Richard Says Goodbye» vor allem als Absturz statt. Eine tödliche Krank-heit ist nicht dasselbe wie ein konser-vatives Schulleitbild, gegen das man vor dreissig Jahren anrennen konnte. (zos) **ARTHOUSE PICCADILLY**
DIE RÜCKKEHR DER WÖLFE

Von Thomas Horat, CH 2019; 90 min.

DOKUMENTARFILM Der Schweizer Regisseur Thomas Horat («Alpsu-mer») reist durch Europa und in den US-Staat Minnesota, wo Mensch und Wolf seit je zusammenleben. **ZÜRITIPP** Die Koexistenz der beiden Spezies ist nicht nur möglich, son-dern auch wünschenswert: Dies ist

Ausblick

Sa 21.12.

«HOME ALONE» IN CONCERT
Kevin wird von seiner Familie zu Hause vergessen und bekämpft Einbrecher: Ein eigenwilliges Weihnachtsmärchen. Auch in dieser Version mit Livemusik. (ggs)

«Home Alone» mit Liveorchester, Samsung Hall

 die klare Botschaft des Films. Sie wird aber nicht missionarisch ver-kündet, sondern aufklärerisch. (pfb) **ARTHOUSE UTO**
THE SECRET LIFE OF PETS 2

 Von Chris Renaud und Jonathan del Val
USA/F/Jap 2019; 86 min.

ANIMATION Der Terrier hat einen neuen Grund, sich zu sorgen: Sein Frauchen heiratet und bekommt ein Kind. Das Kaninchen gebärdet sich als Superheld. Und der Spitz muss eine Katzenidentität annehmen. **ZÜRITIPP** Im Ganzen ist Teil 2 nied-licher als Teil 1, und so originell wie «Missing Link» sind beide nicht. Aber es gibt tolle Sequenzen auf dem Land und Kämpfe mit den bedroh-lichen Katzen. (bod) **ARENA**
A SHAUN THE SHEEP MOVIE: FARMAGEDDON

 Von Richard Phelan und Will Becher
USA 2018; 86 min.

ANIMATION In der Nähe der Farm, auf der Shaun und die anderen Schafe ihr Unwesen treiben, landet ein UFO. Der Ausserirdische ist scharf auf Fast Food und Süssigkeiten. **ZÜRITIPP** Mal wieder ein Film nach dem Schichtartenprinzip: Kinder lachen über die vielen Slapstick-momente, Erwachsene über all die Anspielungen auf Science-Fiction-Filme. Von den überflüssigen Songs abgesehen ein Riesenspass. (bod) **ARENA, HOUDINI, KOSMOS**
SORRY WE MISSED YOU

Von Ken Loach, GB/F/B 2019; 101 min.

DRAMA Ein Familienvater heuert (Kris Hitchen) als Paketzusteller an, seine Frau (Debbie Honeywood) arbeitet als Altenpflegerin. Beide haben zermürbende Arbeitszeiten, die ihnen kaum erlauben, sich um ihre Kinder zu kümmern.

ZÜRITIPP Auch mit 83 tut Ken Loach das, was er am besten kann: uns Anteil nehmen lassen an den prekären Lebensbedingungen anderer. Mit seinem Drehbuchautor Paul Laverty und exzellenter Schauspielerführung gelingen ihm liebevoll gezeichnete, lebensechte Figuren. (jum) **ARTHOUSE MOVIE, HOUDINI**
SYSTEMSPRENGER

 Von Nora Fingscheidt
D 2019; 118 min. **Tipp**
DRAMA Benni (Helena Zengel), 9 Jahre alt, wird von einem Heim zum anderen, einer Pflegefamilie zur nächsten weitergereicht. Sie ist ein Systemsprenger: ein Kind, das sich nirgends integrieren kann.

ZÜRITIPP Wir sehen Benni von aussen, wie sie ihr Umfeld mit ihrer wilden Energie begeistert und mit ihren Aggressionen in den Wahnsinn treibt. Wir bekommen aber auch ein Gefühl dafür, wie es in ihr aus-sehen muss. Der Film zeigt auf höchst eindrückliche Weise, was es bedeutet, nirgends auf der Welt seinen Platz zu finden. (foe) **ARTHOUSE MOVIE, KOSMOS**
TERMINATOR: DARK FATE

Von Tim Miller, USA 2019; 128 min.

SCIENCE-FICTION Gemeinsam mit zwei neuen Mitstreiterinnen und einem alten Bekannten nimmt Sarah Connor (Linda Hamilton) ein weiteres Mal den Kampf gegen Roboter auf.

ZÜRITIPP Ein Familientreffen: Linda Hamilton ist endlich wieder Teil des «Terminator»-Franchises, auch James Cameron ist (als Produzent) dabei, und Arnold Schwarzenegger ist sowieso ein ewiger Zurückkehrer. Der unspektakulär inszenierte «Dark Fate» ist kein grosser Wurf, aber dank des gut aufgelegten Casts haucht er der Filmserie doch ein wenig neues Leben ein. (foe) **ABATON**
LA TERRE EST PLATE

 Von Matteo Carrega Bertolini
CH 2019; 76 min.

DRAMA Nach der Uni dümpelt Jean (Nicolas Foussard) in Paris vor sich hin, bis er den Musiker Antoine (Federico Ugucioni) kennen lernt. Eine intensive Freundschaft beginnt. **ZÜRITIPP** Der junge Schweizer Regis-seur will mit viel Stilwillen und in teils eindrücklichen Schwarzweissbildern eine Romance ergründen. Leider bleibt dabei im Ungefähren, was die beiden Männer überhaupt an-einander finden. (pos) **STÜSSIHOFF**
WHERE WE BELONG

Von Jacqueline Zünd, CH 2019; 78 min.

DOKUMENTARFILM Fünf Kinder getrennter Eltern schildern, wie sie das Auseinandergehen erlebt haben und wie sie damit umgehen, mehrere Zuhause zu haben. **ZÜRITIPP** Filme über Trennungen handeln normalerweise von Geschrei und Streit, diese Doku hingegen lässt die Kinder einfach reden. Sie tun das in bewundernswerter Auf-richtigkeit. Die Ästhetisierungen sind Geschmackssache, befördern aber einen sinnlichen Eindruck. (blu) **HOUDINI**
A WHITE, WHITE DAY

 Von Hlynur Pálmason
Isl/DK/S 2019; 109 min.

DRAMA Ein Ex-Polizist (Ingvar Sigurdsson) lebt für sich allein. Seine Frau ist bei einem Autounfall ums Leben gekommen, aber Ingmundur lässt ein Verdacht nicht los: Hatte sie eine Affäre?

ZÜRITIPP Der Isländer Hlynur Pálmason beherrscht das atmosphä-rische Erzählen in Bildern, und weil er auf 35-mm gedreht hat, sieht das irrsinnig schön aus. Sein Drama ist auch ein Essay über Verlust und Trauer, geprägt von knorrigem Trotz und Humor – ganz einfach die hohe Kunst. (blu) **RIFFRAFF**
WIR ELTERN

 Von Eric Bergkrait und Ruth Schweikert
CH 2019; 96 min.

DRAMA Eine Überbauung in Zürich. Zwei Teenagerjungs schwänzen die Schule und lassen in der Wohnung


GODS OF MOLENBEEK *Das Porträt der Buben ist am Human Rights Film Festival zu sehen.* **DO KOSMOS**

überall Dreckkrusten zurück. Die überforderten Eltern fluchen, flüchten sich in therapeutische Gespräche. Als auch das nichts hilft, entscheiden sie sich, ihre Söhne sich selbst zu überlassen.

ZÜRITIPP Dokumentarfilmregisseur Eric Bergkraut und Schriftstellerin Ruth Schweikert spitzen den eigenen Familienalltag zu, Vater und Teenager spielen ihre Rollen selber.

Aus Realitätsmaterial wird Familienkomödie mit hohem Wahrheits- und Unterhaltungswert. (blu)

ARTHOUSE UTO, RIFFRAFF

ZOMBIELAND: DOUBLE TAP

Von Ruben Fleischer, USA 2019; 99 min.

KOMÖDIE Zehn Jahre nach dem Überraschungshit greifen die quasselnden Zombiejäger wieder zu den Waffen. Dass er einen Minivan steuern muss, um der entflohenen Little Rock (Abigail Breslin) nachzujagen, ist für Tallahassee (Woody Harrelson) das Letzte, bis er in einem Elvis-Hotel in Memphis landet.

ZÜRITIPP Das überdrehte Roadmovie lebt von einer unfassbaren Häufung an Sarkasmus und Overacting, was den Figuren leider viel von ihrer Kauzigkeit nimmt. Konsequenter ist, dass sich alle in einer waffenfreien Hippiekommune zum letzten Gefecht sammeln. (zas) **ARENA**

ZWINGLI

Von Stefan Haupt, CH 2018; 126 min.

HISTORIENFILM Zürich vor 500 Jahren: Ueli Zwingli (Max Simonischek) legt sich mit den Kirchenoberen an.

Auch die Pest kann den Mann nicht stoppen: Eine junge Witwe (Sarah Sophia Meyer) pflegt ihn gesund.

ZÜRITIPP Stefan Haupt («Der Kreis») das alte Zürich beeindruckend aufleben. Nur buchstabiert er die Geschichte etwas sehr brav durch, und die Dialoge klingen manchmal lustig: «Zwingli, das isch Blasphemie!» – «Chabis!» (ase) **STÜSSIHOF**

REPRISEN & FILMZYKLEN

30 JAHRE SEMINAR FÜR FILMWISSENSCHAFT

FILMPODIUM

Das Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich feiert sein 30-jähriges Bestehen. Aus dem Anlass gibt es jeweils am Donnerstag eine öffentliche Vorlesung; anschliessend wird ein Film gezeigt.

LE RAPPORT DARTY/HISTOIRE(S) DU CINÉMA: TOUTES LES HISTOIRES

Do 18.30 Uhr,
17 Uhr: Vorlesung von
Michael Witt (auf Englisch)

CINEMA ITALIANO 2019

XENIX

Dieses Tourneefestival zeigt aktuelle Produktionen aus Italien. Dies unter der Schirmherrschaft der italienischen Botschaft in Bern.

MA COSA CI DICE IL CERVELLO

Von Riccardo Milani, I 2019; 98 min.
Do/Fr 18 Uhr;
Sa 18.30 Uhr; So 21 Uhr

OVUNQUE PROTEGGIMI

Von Bonifacio Angius, I 2018; 94 min.
Mo/Di 18 Uhr; Mi 20.15 Uhr

DANIEL DAY-LEWIS

XENIX

Vor zwei Jahren gab Daniel Day-Lewis bekannt, dass er mit der Schauspielerei aufhört. So bleiben uns nur noch seine alten Filme.

A ROOM WITH A VIEW

Von James Ivory, GB 1986; 117 min.
Mo/Di 20 Uhr; Mi 18 Uhr

THE BOUNTY

Von Roger Donaldson
USA/GB 1984; 130 min.
So 16.30 Uhr

MY BEAUTIFUL LAUNDRETTE

Von Stephen Frears
GB 1985; 97 min. **Tipp**
Do/Fr 20 Uhr; Sa 20.30 Uhr; So 19 Uhr

DAS ERSTE JAHRHUNDERT DES FILMS: 1999

FILMPODIUM

Das Filmpodium blickt zurück auf die Kinostarts vor 20 Jahren.

BEAU TRAVAIL

Von Claire Denis, F 1999; 90 min.
Fr 15 Uhr

RATCATCHER

Von Lynne Ramsay
GB/F 1999; 94 min.
Mo 18.15 Uhr, Einführung:
David Schlittler; Mi 20.45 Uhr

TODO SOBRE MI MADRE

Von Pedro Almodóvar, E 1999; 101 min.
Fr 20.45 Uhr

HAL HARTLEY

FILMPODIUM

Am 3. November wurde Indie-Regisseur Hal Hartley 60 Jahre alt, vor 30 Jahren erschien sein erster Spielfilm «The Unbelievable Truth».

THE UNBELIEVABLE TRUTH

Von Hal Hartley, USA 1989; 90 min.
Do 15 Uhr

ÜBERRASCHUNGSFILM

Di 18.15 Uhr

AMATEUR

Von Hal Hartley
USA/GB/F 1994; 105 min.
Mi 18.15 Uhr

THE GIRL FROM MONDAY

Von Hal Hartley
USA 2005; 84 min.; (E)
Di 20.45 Uhr

SIMPLE MEN

Von Hal Hartley
I/GB/USA 1992; 105 min.
Sa 18.15 Uhr

SURVIVING DESIRE

Von Hal Hartley, USA 1992; 53 min.
Zwei Vorfilme: «Ambition»,
«Theory of Achievement»
Fr 18.15 Uhr

HUMAN RIGHTS FILM FESTIVAL

KOSMOS

Die fünfte Ausgabe des Festivals startet am Donnerstag mit «Gods of Molenbeek» und läuft bis am Dienstag, dem internationalen Tag der Menschenrechte. «Gods of Molenbeek» ist eine Doku über zwei Buben, die in Brüssel leben und über Gott nachdenken – da finden die Terroranschläge vom März 2016 statt. Auf www.humanrightsfilmfestival.ch ist das weitere Programm zu finden.

GODS OF MOLENBEEK

Von Reetta Huhtanen
FIN 2019; 73 min.
Do 19 Uhr; Sa 18 Uhr



THE MAN WHO LAUGHS *Der Mann (Conrad Veidt)*
mit dem operierten Grinsen war ein Vorbild für
die Comicfigur Joker. **SO KUNSTRAUM WALCHETURM**

IOIC-STUMMFILM-FESTIVAL

KUNSTRAUM WALCHETURM

Das Institute of Incoherent Cinematography (IOIC) feiert ein kleines Jubiläum, denn das Institut präsentiert dieses Jahr seinen zehnten Stummfilm-Marathon – die einzelnen Werke werden mit Musik begleitet.

Ein Highlight ist «The Man Who Laughs», der in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag läuft. Conrad Veidt spielt da einen Mann, dem zur Strafe ein ewiges Grinsen operiert wird; die Figur war ein Vorbild für den Joker aus den «Batman»-Comics. Auf www.ioic.ch gibts das gesamte Programm. Mehr zum Winsor-McCay-Block siehe «Meine Wahl» Seite 12.

WINSOR MCCAY

Kurzfilme von Winsor McCay.
Sa 14 Uhr

THE MAN WHO LAUGHS

Von Paul Leni, USA 1928; 107 min.
So 3 Uhr

LETTISCHE FILMWOCHEN

FILMPODIUM

Noch bin Ende Dezember finden die Kulturtage Terra Baltica statt, die die drei Länder Estland, Lettland und Litauen feiern. Das Filmpodium hat sich nun Lettland herausgegriffen und zeigt Filme von dort.

IST ES LEICHT, JUNG ZU SEIN?

Von Juris Podnieks
UdSSR 1986; 84 min.
Mit Vorfilm: «10 Minutes Older»
(Lettisch, e)
So 20.45 Uhr

MELANIES CHRONIK

Von Viesturs Kairišs
Lett/CZ/Fin 2016; 105 min.
Mo 20.45 Uhr

LUIS BUÑUEL

FILMPODIUM

Vor 90 Jahren wurde erstmals «Un chien andalou» vorgeführt, mit dem Luis Buñuel (1900–1983) und Salvador Dalí den Surrealismus ins Kino brachten. Buñuel drehte danach noch fast 50 Jahre lang Filme, mit denen er gerne provozierete. In «Belle de Jour» zum Beispiel

spielt Catherine Deneuve die sexuell frustrierte Ehefrau eines Arztes. Als diese von einem Edelbordell erfährt, heuert sie dort an und lebt ihre sadomasochistischen Fantasien aus. Keine Überraschung: «Belle de Jour» war einer von Buñuels grössten finanziellen Erfolgen.

EL ÁNGEL EXTERMINADOR

Von Luis Buñuel
E/Mex 1962; 95 min.; (Sp/e)
Sa 20.45 Uhr

BELLE DE JOUR

Von Luis Buñuel, F 1967; 100 min.
Mi 15 Uhr

LE JOURNAL

D'UNE FEMME DE CHAMBRE
Von Luis Buñuel, F/I 1964; 97 min.
So 15 Uhr

SIMÓN DEL DESIERTO

Von Luis Buñuel, Mex 1965; (Sp/f)
So 18.15 Uhr

LA VOIE LACTÉE

Von Luis Buñuel, F/I 1969; 101 min.
Do 20.45 Uhr

QUENTIN DUPIEUX

XENIX

Einst kannte man den Franzosen Quentin Dupieux als Musiker unter dem Pseudonym Mr. Oizo – und als Erfinder der gelben Stoffpuppe Flat Eric, die nicht nur in Musikvideos, sondern auch in Jeans-Werbepots auftauchte. Inzwischen ist Dupieux aber berühmter für seine surrealen Spielfilme. Zu «Rubber» Siehe «Meine Wahl» Seite 12.

RUBBER

Von Quentin Dupieux
F 2010; 82 min.
Fr 22 Uhr; Sa 22.30 Uhr

WRONG

Von Quentin Dupieux
F/USA 2012; 94 min.
Sa 16.30 Uhr

DIVERSE IN ZÜRICH

CLIMATE WARRIORS

Von Carl-A. Fechner, Nicolai Niemann
USA/Be/D 2018; 86 min.
Rote Fabrik, Clubraum
Mi 19.30 Uhr,
anschl. Gespräch.
In der Reihe «Nebenrolle Natur».

BRUNO MANSER: LAKI PENAN

Von Christoph Kühn
CH/F 2007; 94 min.
Doku über Bruno Manser.
Arthouse Movie
So 11.20 Uhr

GREMLINS

Von Joe Dante USA 1984; 106 min.
Houdini
Fr 21 Uhr,
in der Reihe «Cocktails & Dreams».
Siehe «Meine Wahl» Seite 12.

DER KEUSCHE LEBEMANN

Von Otto Dewald, CH 1975; 127 min.
TV-Aufzeichnung
Bernhard Theater
Di 19 Uhr,
in der Reihe «Bernhard Cinéma»

MARIA LASSNIG:

NEW YORK FILMS 1970–1980
Von Maria Lassnig, USA 1980; 52 min.
Vorfilm: «Accidence» (2018).

(E/D)

Arthouse Piccadilly
Fr 12.15 Uhr,
in der Reihe «Cinemart»

MODERN TIMES

Von Charlie Chaplin
USA 1936; 87 min.
Stuz 2 – Studentisches Zentrum
Di 20 Uhr,
in der Reihe «High Tech, Low Life?»

A TALE OF LOVE AND DARKNESS

Von Natalie Portman
Isr/USA 2015; 99 min.
Gemeindehaus der ICZ
So 17 Uhr,
mit Lesung von
Schauspieler Thomas Sarbacher.
Präsentiert vom Filmclub Seret.

TELL IT TO THE BEES

Von Annabel Jankel
GB 2018; 106 min.
Arthouse Uto
Mi 20.30 Uhr,
in der Reihe «Uto Goes Pink!»

UNA PRIMAVERA

Von Valentina Primavera
A/D/I 2018; 80 min.
Xenix, So 12 Uhr,
in der Reihe «Dokfilm am Sonntag»

YOUNG PICASSO

Von Phil Grabsky, GB 2018; 91 min.
Kosmos
Sa/So 11.30 Uhr,
in der Reihe «Kunst im Kino»

Bei den Filmzyklen werden die Originalsprachen mit Grossbuchstaben, die Untertitel mit Kleinbuchstaben angegeben.